

Vortrag: "Historische Mordfälle in Thüringen"

Der Vortrag am 30. Oktober 2016 Uhr im Teehaus zu Hummelshain hatte wieder viele Interessenten angelockt. Leider haben sich einige durch das nieselige Herbstwetter abhalten lassen, zu kommen – zum Glück für einige Damen und Herren, die dadurch ohne Anmeldung doch noch einen Platz fanden.

Der Vortragende, Kriminaloberrat a.D. Hans Thiers, und sein Ko-Referent Herr Kirchschlager, Verleger zweier Bücher des Referenten mit über 180 Mordfällen, fanden bei den Zuhörern von Anfang an reges Interesse. Herr Thiers schilderte aus eigener Erfahrung den Prozess der Spurensuche, zitierte aus psychologischen Gutachten und kommentierte das Strafmaß für die Täter. Nach dem Vortrag ließ sich, wer wollte, Bücher von dem schon mehrfach aufgetretenen Autor signieren.

Einige der Mordfälle waren derart grauenvoll und bewegten die Zuschauer so sehr, dass sich der Verleger zum Schluss gezwungen sah, den Nachmittag mit einem Polizeiwitz (aus DDR-Zeiten) etwas aufzuheitern.

Schon in der Einführung zu diesem 65. Vortrag aus der Reihe der Sonntagsvorträge des Fördervereins Schloss Hummelshain hatte der Vereinsvorsitzende Rainer Hohberg die Anwesenden über den Fortgang und die Perspektiven des Baugeschehens am Neuen Schloss informiert, denn schließlich habe "die Öffentlichkeit ein Recht darauf zu erfahren", was mit dem vom Land als Fördermittel ausgereichten Geld geschieht.

Die Zeichen stehen gut, dass in den nächsten Jahren der weitere Verfall des Schlosses aufgehalten werden kann! Und zwar nicht, wie manche Gäste vermuteten, zum bloßen Vergügen des mehr oder weniger mittellosen Schlossherrn, sondern um das denkmalgeschützte Gebäude als wertvolles Kulturgut für die Öffentlichkeit und nicht zuletzt für die Hummelshainer zu erhalten, die über Jahrhunderte mit und von dem Schloss gelebt haben.

Auch dieser Vortrag klang nicht ohne das Angebot von Rotwein und schmackhaften Fettschnitten sowie mit interessanten Gesprächen aus.